

Info- Broschüre



Kleine Wanne 1 - 3
Tel.: (0 66 59) 44 07
Welkers

INHALT

1. Vorwort
2. Beschreibung der Einrichtung
 - Vorstellung der Gruppen
 - Personelle Besetzung
3. Betreuungszeiten
 - Bringen und Abholen der Kinder
4. Erziehungsziele und Aufgaben
5. Ausstattung des Kindergartenkindes
6. Krankheiten
7. Tagesablauf
 - Freispielzeit und individuelle Förderung
 - Gemeinsames Frühstück und Kinderfrühstücksbrunch
 - Morgenkreis
 - Geburtstagsfeier
 - Mittagessen
 - Mittagsruhe
 - Turnen
 - Projekttag der „Minis“
 - Regeln und Rituale in der Einrichtung
 - Mitbringen von Spielsachen
8. Schulvorbereitende Projekte
9. Veranstaltungen im Kindergartenjahr
10. Elternbeirat

1. VORWORT

Liebe Eltern,

diese Broschüre wendet sich an alle, die ihr Kind in unserer Kindertagesstätte angemeldet haben.

Sie soll Ihnen Informationen über Ziele und Inhalte unserer pädagogischen Arbeit und über organisatorische Angelegenheiten geben.

Die Aufgaben der Kindertagesstätten bestimmen sich nach dem Hessischen Kinderförderungsgesetz und dem hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.

Die Kindertagesstätte hat einen eigenständigen Erziehungs- u. Bildungsauftrag. Sie ergänzt und unterstützt die Erziehung des Kindes in der Familie und soll die ganzheitliche Entwicklung des Kindes durch pädagogische und gezielte Bildungsangebote fördern.

Bei auftretenden Fragen können Sie sich vertrauensvoll an die Erzieherinnen unserer Einrichtung wenden.

Das Team der Kindertagesstätte
„Kleine Freunde“ Welkers

2. BESCHREIBUNG DER EINRICHTUNG



Die Kindertagesstätte liegt zentral in einem Wohngebiet, in ruhiger Lage. Vorwiegend kommen die Kinder aus dem Ort Welkers sowie den Nachbarorten der *Gemeinde Eichenzell*.

Die Kindertagesstätte Welkers wurde im August 1992 eingeweiht. Sie ist eine der acht Einrichtungen unter der Trägerschaft der politischen *Gemeinde Eichenzell*.

Die Einrichtung umfasst drei *Gruppen*, in denen 55 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut werden können.

Vorstellung der Gruppen

Die **Regenbogengruppe**, ist eine Inklusionsgruppe, in der es möglich ist insgesamt 15 Kinder auf zu nehmen. Davon können bis zu 5 Kinder eine Beeinträchtigung haben.

Dort lernen sie spielerisch miteinander umzugehen.

Die **Sonnenstrahlengruppe** und die **Sternschnuppengruppe** sind altersübergreifende Gruppen, in denen 20 Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren betreut werden können. In jeder Gruppe können fünf Zweijährige aufgenommen werden.

Personelle Besetzung

Die personelle Besetzung richtet sich nach dem aktuellen Stand des hessischen Kinderförderungsgesetz (Kifög).

In der Einrichtung arbeiten:

- eine Leiterin in Teilzeit
- vier Erzieherinnen in Vollzeit
- zwei Erzieherinnen in Teilzeit
- eine Küchenhilfe
- eine Reinigungskraft

Falls Bewerbungen vorliegen, werden gerne auch Praktikanten/innen eingestellt.

3. BETREUUNGSZEITEN

Unsere Kindertagesstätte ist an den Werktagen durchgehend wie folgt geöffnet:

montags - donnerstags	7.30 Uhr - 16.30 Uhr
freitags	7.30 Uhr - 15.30 Uhr

Sie können wählen zwischen:

Ganztagsbesuch	7.30 Uhr - 16.30 Uhr
Vormittagsbesuch	7.30 Uhr - 12.30 Uhr
Nachmittagsbesuch	13.00 Uhr - 16.30 Uhr

Freitags findet keine Nachmittagsbetreuung statt.

Während der für Hessen festgelegten Sommerferien schließt die Kindertagesstätte jeweils für **drei Wochen**, und zwar im jährlichen Wechsel die ersten drei Wochen bzw. die letzten drei Wochen der Sommerferien.

Außerdem bleibt die Kindertagesstätte zwischen Weihnachten und Neujahr eines jeden Jahres geschlossen.

Andere Schließungstage (z.B. Brückentag, usw.) können Sie den Info-Briefen oder dem Aushang an der Eingangstür entnehmen.

Bringen und Abholen der Kinder

Wir bieten Ihnen flexible Betreuungszeiten an.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Kind bis spätestens 8:45 Uhr in unsere Einrichtung zu bringen, damit es den Alltag in der Kindertagesstätte intensiv miterleben kann.

Bei der Ankunft in der Kindertagesstätte begleiten Sie Ihr Kind bitte in den Gruppenraum, damit die Erzieherin über die Anwesenheit informiert ist. Dort können Sie sich auch von Ihrem Kind verabschieden.

Beim Abholen achten Sie bitte darauf, dass sich Ihr Kind bei der Erzieherin per Handschlag verabschiedet.

In der Zeit von 13:30- 14:00 Uhr findet für alle Kinder eine Mittagsruhe statt. In dieser Zeit bitten wir Sie ihr Kind nicht abzuholen.

4. PÄDAGOGISCHE ZIELSETZUNG UND AUFGABEN

Im Mittelpunkt unserer Arbeit steht das Kind als Individuum. Es soll in seiner sozialen, emotionalen, motorischen und kognitiven Entwicklung gefördert werden.

Dies geschieht durch eine ganzheitliche Erziehung, in der das Kind seine individuellen Fähigkeiten und Interessen in allen Bereichen entfalten kann.

Wir wollen dabei mitwirken, dass das Kind selbstbestimmt und selbständig sich an seiner Entwicklung beteiligen kann.

Die Kinder lernen durch die Interaktion mit anderen Kindern und Erwachsenen.

Wir Erzieherinnen bauen dabei eine vertrauensvolle Beziehung zum Kind auf, geben Orientierungshilfen, und begleiten und unterstützen das Kind in seiner Entwicklung.

Um den Kindern Schutz und Sicherheit zu geben, werden Grenzen, Normen und Werte gemeinsam mit den Kindern besprochen und erlebt.

Vergessen darf man dabei nicht, dass jedes Kind sein eigenes Lern- und Entwicklungstempo bestimmt.

Unsere pädagogischen Zielsetzungen und Aufgaben:

- Förderung der ICH - Kompetenz
- Umgang und Akzeptanz von jedem Kind als Individuum
- Lernerfahrung im sozialen Miteinander
- Förderung der Selbständigkeit
- Freude am Lernen vermitteln
- Regel- und Normenverständnis in einer Gemeinschaft Erlernen
- Sensibilisierung für Bedürfnisse und Wünsche von anderen Kindern
- Vermittlung von Umwelt- und Naturerlebnissen
- Bewegungs- und Sinneserfahrungen erleben
- Freude an Musik und Tanz wecken
- Bildnerische und kreative Gestaltung
- Begleitung von Kommunikation mit Sprache, Schrift und Medien

Ein Grundsatz spielt darüber hinaus bei uns eine wichtige Rolle:

**„Die Freiheit eines Kindes endet da,
wo die Freiheit des anderen Kindes beginnt.“**

5. AUSSTATTUNG DES KINDERGARTENKINDES

Was Ihr Kind in der Kindertagesstätte braucht:

- Bei der Aufnahme benötigt Ihr Kind ein ärztliches Gesundheitszeugnis (nicht älter als 14 Tage) und eine Impfbescheinigung
- Hausschuhe
- Einen Ordner und sechs Fotos von Ihrem Kind
- Gymnastikschläppchen oder Rutschsocken und Sportkleidung für den Turntag
- Gummistiefel und eine Matschhose für die Übergangszeit
- Für die tägliche Mittagsruhe benötigt Ihr Kind ein Kopfkissen, eine leichte Decke und evtl. ein Kuscheltier
- Wechselwäsche und Pflegeartikel für Wickelkinder
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind dem Wetter entsprechend gekleidet ist.
- Bitte cremen Sie Ihr Kind im Sommer mit einem entsprechenden Lichtschutzfaktor ein und geben Sie ihm einen Sonnenschutz für den Kopf mit.

Bitte alle persönlichen, in der Kindertagesstätte verbleibenden, Gegenstände mit Namen kennzeichnen.

6. KRANKHEITEN

Kindertagesstätten nehmen im Hinblick auf den Infektionsschutz eine besondere Stellung ein. Viele Kinder und ein enger Kontakt beim Spielen begünstigen die Übertragung von Keimen und dadurch ein gehäuftes Auftreten von Infektionskrankheiten.

Grundsätzlich gilt in unserer Kindertagesstätte:

- Kranke Kinder dürfen die Einrichtung nicht besuchen
- Bei Fieber und Unwohlsein muss ein Kind zu Hause bleiben.
- Hat ein Kind eine ansteckende Krankheit (z.B. Scharlach, Röteln, Windpocken, Läuse ...), bitten wir Sie, uns umgehend zu informieren.
- Bei Durchfall und Erbrechen darf das Kind die Einrichtung erst 48 Stunden nach Abklingen der Symptome wieder besuchen.
- Bei schwerwiegenden Erkrankungen (z.B. Salmonellen, Läusen ...) schreiben die gesetzlichen Bestimmungen eine Meldepflicht vor.
- Die Gabe von Medikamenten jeglicher Art (auch Salben und homöopathische Mittel) ist dem Personal der Kindertagesstätte untersagt.

- Ausnahmen bilden hierbei chronische Krankheiten wie z.B. Asthma und Diabetes, die den Besuch der Einrichtung ansonsten nicht ermöglichen würden.
Hierzu benötigen wir ein ärztliches Attest, sowie genaue schriftliche Anweisung des Arztes zur Medikamentengabe.
Diese wird vom Personal dokumentiert.
- Bleibt Ihr Kind aus gesundheitlichen oder anderen Gründen zu Hause, bitten wir Sie um eine telefonische Information.

TAGESABLAUF

Unser geregelter Tagesablauf ist für die Entwicklung der Kinder von großer Bedeutung. Er vermittelt Sicherheit und Geborgenheit und bietet den Kindern Orientierungshilfen.

7:30 bis ca. 8.45 Uhr Bringzeit

Zu Beginn des Kindergartenabends findet eine gruppenübergreifende Betreuung in der Sonnenstrahlengruppe statt. Anschließend gehen alle Kinder mit ihren Erzieherinnen in ihre Gruppe

7:30 bis ca. 9:00 Uhr Freispiel und und ab 10:30 Uhr angeleitete Aktivitäten

In der Freispielzeit bestimmen die Kinder selbst die Art des Spiels (Tisch-, Konstruktions-, Rollenspiele usw.), den Spielort (Puppenecke, Maltisch, Bauteppich usw.), die Freunde mit denen sie spielen und die Spieldauer.

Während dieser Zeit werden verschiedene Aktivitäten in Kleingruppen angeboten (kreative Angebote, verschiedene Spiele usw.)

Ca.9:00 bis 9:30 Uhr Gemeinsames Frühstück

In jeder Gruppe findet täglich ein gemeinsames Frühstück statt. Die Kinder bedienen sich selbst mit Geschirr und Getränken (Tee, Milch, Wasser) und werden so in ihrer Selbstständigkeit sicherer.

Gemeinschaftlich schmeckt jedes Frühstück besser und

schöne Gespräche tragen zu einer gemütlichen Atmosphäre bei. Uns ist es wichtig, dass die Kinder ein gesundes und ausgewogenes Frühstück mit in die Kindertagesstätte bringen. Bitte geben Sie keinerlei Getränke und Süßigkeiten mit!

ca. 9:30 bis 10:00 Uhr Morgenkreis

Im regelmäßig durchgeführten Morgenkreis agieren alle Kinder gemeinsam. Hier werden Kindergeburtstage gefeiert und wechselnde Projekte erarbeitet. Die Projekte bilden den Rahmen für gemeinsame Gespräche, Bilderbuchbetrachtungen, musikalische Erziehung, Bewegungs- und Konzentrationsspiele, Geschichten und vieles mehr.

Welches Projekt jeweils läuft, wird im Eingangsbereich ausgehängt und mit dem jeweiligen Symbol der Gruppe versehen. Wie auch bei den gezielten Förderangeboten(s.o.) findet die Themenwahl im Morgenkreis situationsbedingt, je nach Jahreszeit und anstehenden Festen (Fasching, Ostern, Sankt Martin etc.) statt. Dafür geben die Kinder durch ihre Verhaltensweisen und Interessen den Fachkräften Impulse und Ideen für deren Umsetzung.

Gezielte Förderangebote

Die Erzieherinnen bieten den Kindern gezielte Förderangebote an, in denen auf verschiedene Bildungsbereichen eingegangen wird:

- Kreative Gestaltungsangebote (Bildnerisches Gestalten)

- Bilderbuchbetrachtungen (Kommunikation mit Sprache, Schrift und Medien)
- Kognitive Lernspiele (bezieht sich auf alle Bildungsbe-
reiche)
- Häusliche Beschäftigungen (z. B. Backen)

Im täglichen Ablauf greift die Erzieherin die Interessen der Kinder auf und geht situationsbedingt darauf ein(z. B. Spinne an der Wand, Nüsse sammeln im Herbst). Darüber hinaus spielen die Jahreszeiten und Feste im Laufe des Kita-Jahres eine wichtige Rolle bezüglich der Auswahl von pädagogischen Angeboten.

Kinderfrühstücksbrunch

Am ersten Freitag eines jeden Monats wird in jeder Gruppe, um 9.00 Uhr, ein gesundes Frühstück durchgeführt. Es wird rechtzeitig eine Liste neben der jeweiligen Gruppentür ausgehängt, in welche die Eltern eintragen, was sie ihrem Kind mitgeben möchten. Aus allen Sachen wird ein Frühstücksbüfett angerichtet, an dem sich die Kinder bedienen können.

Wir legen großen Wert darauf, dass die Kinder gesundes und ausgewogenes Frühstück mitbringen
z.B. Brot oder Brötchen belegt mit Wurst oder Käse; Joghurt oder Quark, Obst, Müsli usw.

Freispiel im Außengelände

Den älteren Kindern bieten wir eine Freispielzeit auf unserem Außengelände an.

Je nach Alter und Entwicklungsstand können die Kinder den sicheren Rahmen der Gruppe verlassen und haben die Wahl das Freispiel draußen zu nutzen. Die Anzahl der Kinder, die draußen spielen können, legen die Erzieherinnen fest.

Dieses gruppenübergreifende Angebot funktioniert nur auf Vertrauensbasis.

Die Möglichkeiten im Freien sind vielfältig und fordern die Kinder täglich zu neuen Aktivitäten heraus.

Sie üben alle Bereiche des Sozialverhaltens, wie Durchsetzungsvermögen, Selbstbewusstsein, Kompromissbereitschaft und Kooperation.

Geburtstagsfeier

Der Geburtstag Ihres Kindes wird auch im Kindergarten gefeiert. Das Geburtstagskind steht dann im Mittelpunkt des Morgenkreises und darf sich wünschen, welche Lieder, Spiele usw. gemacht werden.

Gerne kann Ihr Kind etwas zum Essen für seine Gäste mitbringen z.B. belegte Brötchen für ein gemeinsames Frühstück, heiße Würstchen oder Kuchen.

Auf Süßigkeiten bitten wir Sie zu verzichten!

Bitte sprechen sie sich einige Tage vorher mit der Erzieherin ab.

Mittagessen

Jedes Kind hat die Möglichkeit ein warmes Mittagessen in der Sonnenstrahlengruppe einzunehmen.

Mit unserem Lied werden alle Essenskinder abgeholt. Je nach Anzahl der Kinder wird in zwei Gruppen Mittag gegessen.

Die jüngeren Kinder nehmen gemeinsam an einer Tafel ihr Mittagessen ein. Dies führt zu einer gemütlichen und familiären Atmosphäre, da sich die Kinder in dieser kleinen Gruppe kennen und sich wohlfühlen.

Um „Unfälle“ zu vermeiden und ein selbstständiges Essen zu ermöglichen, essen die jüngeren Kinder nur mit einem Löffel. ☺

In der Gruppe mit den älteren Kindern ist eine ebenso gemütliche Atmosphäre. Sie sitzen zusammen an einem Tisch, auf dem das Essen für sie bereitgestellt ist. Je nach Ermessen und Hunger des Kindes darf es sich das Essen eigenständig auf den Teller geben.

Diejenigen, die sich verantwortungsbewusst verhalten, bekommen zum Essen Messer und Gabel und üben den Umgang damit.

Die jeweilige Gemeinschaft wird durch einen, von den Kindern sehr beliebten, Tischspruch unterstützt.

Aus organisatorischen Gründen sollten Sie Ihr Kind bis einschließlich Mittwoch (10:00 Uhr) für die jeweils kommende Woche zum Essen anmelden und in die entsprechende Liste eintragen.

Spätestens jedoch einen Tag vorher bis 10:00 Uhr.

Nimmt Ihr Kind nicht am Essen teil, so melden Sie es bitte rechtzeitig einen Tag vorher bis 10:00 Uhr ab.

Bei nicht rechtzeitig erfolgter Abmeldung ist der Unkostenbeitrag von 3.20 € zu zahlen.

In der Regenbogengruppe und in der Sternschnuppengruppe werden die Kinder betreut, die nicht zum Essen angemeldet sind. Sie haben die Möglichkeit ihr mitgebrachtes Brot, Obst, Gemüse etc. sich schmecken zu lassen.

Mittagsruhe

Kinder brauchen in ihrem aktiven Kindergartenalltag auch bewusste Entspannungsphasen. Diese möchten wir den Kindern durch die Mittagsruhe gerne ermöglichen.

Unsere jüngeren Kinder gehen in den der Sonnenstrahlengruppe angrenzenden Schlafraum. Zum Einschlafen verhilft eine beruhigende Musik oder eine kleine Geschichte.

Für die älteren Kinder bieten ein halbstündiges Ruhe und Entspannungsangebot an.

Bei Übungen wie Meditationen, Massagen, Traumreisen und Geschichten können sich unsere „Großen“ fallen lassen.

Diese ruhefördernden Bedürfnisse tragen zur Entspannung und zum Stressabbau bei.

Unser tägliches Ruhe- und Entspannungsangebot bieten wir von montags bis donnerstags von 13:00 -13:30 Uhr an.

Damit die Kinder in dieser gemütlichen Ruhestunde nicht gestört werden, bitten wir Sie, ihr Kind vor 13:00 Uhr oder erst nach 13:30 Uhr wieder abzuholen.

Turnen

Jede Gruppe hat einen festen Tag, an dem Bewegungserziehung im Turnraum durchgeführt wird:

Regenbogengruppe	mittwochs
Sonnenstrahlengruppe	dienstags
Sternschnuppengruppe	montags
Minis	freitags

Die Turnangebote richten sich nach dem Alter, nach dem Entwicklungsstand und nach den Interessen der Kinder.

Im Sommer, bei entsprechendem Wetter, kann das Turnen auch im Freien stattfinden. Wir bitten Sie, Ihrem Kind am Turntage die Sportkleidung bereits anzuziehen. Wechselkleidung legen Sie bitte in die Fächer.

Projekttag der „Minis“

Ein beliebter Ort unserer „Minis“ ist im Flurbereich unsere fantasievoll gestaltete Spiel- und Erlebnisecke. Altersentsprechend bieten wir ihnen dort gezielte pädagogische Förderschwerpunkte für die frühkindliche Entwicklung an (z.B. kreatives und musikalisches Gestalten).

Diese Angebote richten sich nach der Neugier und den Interessen unserer „Kleinsten“.

Sie lernen spielerisch die Kinder und Erzieherinnen aus den anderen Gruppen kennen und es entsteht ein Zusammengehörigkeitsgefühl für unsere Minis.

Mitbringtag

Der Mitbringtag ist für die Kinder etwas ganz Besonderes. An diesem Tag haben sie die Möglichkeit, ihr Lieblingsspielzeug oder Kuscheltier von zu Hause, ihren Freunden zu zeigen und gemeinsam damit zu spielen.

Zur Eingewöhnung kann selbstverständlich ein Kuscheltier oder vertrautes Spielzeug mitgebracht werden.

Das Mitbringen von eigenen Spielsachen sollte sich nur auf den „Mitbringtag“ und auf eine Spielsache beschränken:

Regenbogengruppe	-	dienstags
Sonnenstrahlengruppe	-	montags
Sternschnuppengruppe	-	dienstags

Bitte geben Sie Ihrem Kind folgende Spielsachen nicht mit:

- Spiele, die aus vielen Kleinstteilen bestehen
- Sperrige Spielsachen (z. B. Puppenwagen u. ä.)
- Spielsachen, die zum Kämpfen anregen
- keine batteriebetriebenen Spielsachen

Für private Spielsachen übernehmen wir keine Haftung!

Rituale und Regeln in der Einrichtung

Immer weniger Kinder erleben feste und wiederkehrende Strukturen und Rituale innerhalb ihres Tagesablaufes.

Rituale sind vorhersehbare Ereignisse und Anhaltspunkte für das Kind. Sie geben ihm Sicherheit und einen Rahmen für sein Verhalten.

Der Tagesablauf bei uns ist geprägt durch Rituale wie z.B. die persönliche Begrüßung, der Morgenkreis usw.

Einige Regeln, an die man sich in unserer Einrichtung halten sollte:

- Die Begrüßung und Verabschiedung sollte per Handschlag bei einer Erzieherin erfolgen
- Während der Mittagszeit ist im Flur auf Ruhe zu achten
- Die Straßenschuhe sollten morgens ordentlich in die Fächer gestellt und die Hausschuhe angezogen werden
- Benutzte Spielsachen im Flur sollten wieder an Ort und Stelle geräumt werden

Weitere Regeln werden innerhalb der Gruppen mit den Kindern besprochen. Die Erzieherinnen achten grundsätzlich darauf, dass die Regeln eingehalten werden.

„SCHUBIDU“- Schulkind bist Du!

Gemeinsam machen sich unsere SCHUBIDU`s auf eine lange, aufregende Reise Richtung Schule.

Dafür ist es wichtig, dass sich die Gruppe als solche erst mal gut kennenlernt.

Sie lernen Vertrauen zu einander aufzubauen, sich gegenseitig zu respektieren und wertzuschätzen, gemeinsame Entscheidungen zu treffen, als Gruppe zusammen halten, Herausforderungen standzuhalten und vor allem gemeinsam stark zu werden.

Wir legen Wert darauf, dass unsere „Großen“ durch anschauliche Projekte neben „Wissen“ auch „Freude am Lernen“ vermittelt bekommen.

Unsere Projekte orientieren sich nach den Bedürfnissen, Interessen und Wünschen der Kinder. Teilweise sind diese im Jahreskreis verankert, wie z.B. St. Martin.

Feinfühlig wird unsere inklusive Pädagogik in unsere schulvorbereitende Bildungsarbeit mit eingebunden.

Um die thematischen Lernbereiche auszubauen und zu vertiefen, unternehmen wir gerne mit den Kindern verknüpfende Exkursionen.

In Lernprozessen wird das Logische Denken, die Mengenerfassung, das Vorstellungsvermögen, die Sprache, die manuellen Fertigkeiten usw. gezielt aufgegriffen und gefördert.

Unser Ziel ist es, unsere SCHUBIDU`s bestmöglich auf den Übergang in die Schule vorzubereiten.

Das SCHUBIDU-Treffen gestalten wir wie ein Schulvormittag.

9. VERANSTALTUNGEN IM KINDERGARTENJAHR

Im Laufe eines Kindergartenjahres gibt es in unserer Einrichtung eine Reihe Veranstaltungen, die zum Teil alle Kinder oder auch nur eine Altersspanne von Kindern betreffen.

Aktivitäten für alle Kinder:

- Faschingsfeier
- Kindertagausflug/Familienausflug
- Sommerfest/Kinderfest (im Wechsel)
- St. Martinsfeier mit Andacht in der Kirche und Laternenumzug
- Nikolausfeier
- Weihnachtsfeier/Osterfeier

Aktivitäten für unsere SCHUBIDU` s

- Schultütenbasteln für die Eltern der Schulanfänger
- „Rausschmiss“ der Schulanfänger
- Theaterabend als gemeinsamer Abschluss
- Verschiedene Ausflüge angeknüpft an die SCHUBIDU Projekte

Änderungen behalten wir uns vor.

Zur Unterstützung unserer Arbeit bei Festen und Veranstaltungen sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.

Über Termine und erbetene Hilfe werden Sie über Elternbriefe und/oder den Aushang an der Eingangstür informiert.

10. ELTERNBEIRAT

Der Träger unserer Einrichtung beruft einmal im Jahr eine Elternversammlung ein, um den Elternbeirat wählen zu lassen. Die Elternversammlung wählt für die Dauer eines Jahres aus jeder Gruppe einen Elternbeirat und einen Stellvertreter.

Aufgaben des Elternbeirats:

- Der Elternbeirat vertritt die Interessen der Erziehungsberechtigten gegenüber dem Träger
- Er unterstützt die Einrichtung bei der Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Aktionen
- Er kann die Zusammenarbeit zwischen den Eltern und dem Personal und die Zusammenarbeit innerhalb der Eltern fördern.
- Er kann die Eltern in Einzelfragen, die sich auf den Kindergartenbesuch beziehen, beraten. Aufkommende Probleme und Unklarheiten können miteinander geklärt werden.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesen Hinweisen geholfen haben.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an die Erzieherinnen.

DAS TEAM UNSERER KINDERTAGESSTÄTTE



Ute Burggraf-Schütz (Leiterin),
Ortrud Jähnel, Sandra Schäfer, Anke Schäfer-Brehl, Carolin Wilhelm
Eva Zentgraf, Anna-Marie Neiß

fehlt: Anne-Sophie Gottwald

Mai 2019

DIE 10 GOLDENEN REGELN DER EINGEWÖHNUNG

Liebe Mama, lieber Papa,

- * in meiner ersten Kindergartenzeit helft ihr mir am meisten, wenn ihr mir zu Hause schon erzählt, was mich in meinem Kindergarten alles erwartet.
- * Es ist wichtig, dass ihr überzeugt davon seid, dass ein Kindergartenbesuch gut für mich ist.
- * Es beruhigt mich am Anfang, wenn ich weiß, dass ihr in dieser Zeit bei mir bleibt.
- * Ich will alleine entscheiden, wann und mit wem ich spielen möchte. Vielleicht brauche ich Zeit, um die anderen Kinder zu beobachten und mich an die neue Umgebung zu gewöhnen.
- * Wenn ihr weggeht, seid ehrlich zu mir: Eine genaue Absprache ist besser, als falsche Hoffnungen zu wecken.
- * Auch wenn ich weine, verabschiedet euch bitte kurz von mir - ich werde ganz bestimmt getröstet!
- * Wenn ihr beruhigt seid, ruft doch einfach nach 10 Minuten in der Kita an; wahrscheinlich spiele ich dann schon längst.
- * Wenn es mir schlecht geht, rufen euch meine Erzieherinnen an.
- * Damit ich mich gut eingewöhnen kann, ist es wichtig, dass ich regelmäßig in die Kita gehe. Durch Unterbrechungen - besonders in der ersten Zeit - muss ich immer wieder von vorn anfangen mich einzugewöhnen.
- * Wenn ich mich im Kita wohl fühle und weiterspielen möchte, heißt das, dass ich einen Schritt ins Leben gemacht habe, aber keinen Schritt von euch weg - ich habe euch genauso lieb wie vorher!

Quelle: WABE e.V., Hamburg